

Nieglein wurde wegen übler Nachrede über den Geschäftsführer unseres Verbandes als früheren Geschäftsführer der Markenuhr-G m. b. H. („Centra“) mit einer Geldstrafe von 50 *Rh.*, ersatzweise mit fünf Tagen Gefängnis, bestraft. Er konnte nicht den geringsten Beweis für seine Verdächtigungen beibringen.

Teilweise unbekannt scheint in unseren Mitgliederkreisen zu sein, daß der Zentralverband für die Geschäftsführung und auch für die Innungen eine ganze Reihe von praktischen Vordrucken

verteilt, über die wir ein Verzeichnis zum Schluß des gesamten Berichts beifügen. Die Drucksachen sind sorgfältig ausgearbeitet unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Bestimmungen, so daß es sich dringend empfiehlt, sie im eigenen Geschäftsbetrieb zu verwenden.

Persönliches

Am 22. November starb ganz plötzlich und unerwartet, erst 43 Jahre alt, der I. Vorsitzende unseres Verbandes, Herr Kollege Enno Kerckhoff (Neuwied).

Mit seinem Tode hat der Zentralverband einen sehr schweren Verlust erlitten. Kollege Kerckhoff hat in den letzten Jahren, gerade in bezug auf die Wirtschaftsfragen und bei den Verhandlungen mit dem Schwarzwald, hervorragendes Geschick gezeigt und große Erfolge errungen.

Die Lücke, die durch den Tod unseres I. Vorsitzenden gerissen ist, muß wieder ausgefüllt werden. Auch hier wird der Hauptausschuß die notwendigen Vorbereitungen übernehmen müssen.

Hoffen wir, daß der Verband wieder einen Führer findet, der in der gleichen Weise wie unser dahingegangener Kollege Kerckhoff es versteht, den Zentralverband weiter und aufwärts zu führen.

Kurz vor Abschluß dieses Berichtes, am 10. Januar, verstarb ferner unser Kollege Herr Paul Volkert (Nürnberg). Kollege Volkert war eine der bekanntesten Persönlichkeiten, da er jahrzehntelang als Obermeister der Uhrmacherinnung Nürnberg, als Vorstandsmitglied des Unterverbandes Bayern und seit der Reichstagung Münster im Wirtschaftsausschuß des Zentralverbandes mitarbeitete. Auch diesen Verlust beklagen wir auf das tiefste.

Eine Reihe weiterer Mitglieder sind in der Berichtszeit von uns geschieden; es würde zu weit führen, jeden einzelnen hier zu nennen. Das Andenken aller Kollegen, die Schulter an Schulter mit uns für die Interessen unseres schönen Handwerks gekämpft haben, werden wir stets in Ehren halten! W. König.

Das Jahr 1930 hat erwiesen, daß geschickte Reklame sich auch unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen bezahlt macht. Es hat den Reklameaufwand vieler Kollegen beachtlich verringert, daß der Zentralverband eine Reihe wirksamer Werbe- und Aufklärungsschriften zum Selbstkostenpreis vorrätig hält. Trotzdem läßt die Benutzung dieser Werbemittel noch zu wünschen übrig, und es ist zu hoffen, daß die Kollegen in diesem Jahre häufiger darauf zurückgreifen werden. Einstweilen stehen folgende Drucksachen zur Verfügung:

Werbebroschüre „Zu Ostern und Konfirmation“, 24 Seiten auf Kunstdruckpapier, 100 Stück	6,00
Werbebroschüre, passend für alle Gelegenheiten, 16 Seiten auf gutem, griffigem Papier, 100 Stück	6,00
Werbebroschüre, ebenfalls für jeden Anlaß, 8 Seiten auf erstklassigem Papier in Vielfarbindruck, 100 Stück	13,00
Widmungsblätter „Meinem Patenkinde“, Zweifarbindruck auf gehämmertem Karton, als Beigabe für Kunden bestimmt, die ihrem Patenkinde zur Schulentlassung eine Uhr schenken, 100 Stück	3,50
Aufklärungsschrift „Das Sandkörnchen in der Uhr“, Sonderdruck aus dem „Berliner Lokal-Anzeiger“, 100 Blatt	2,50
Sonderdrucke mit Abbildungen aus der „Koralle“ nach dem Aufsatz „Was wissen Sie von Ihrer Taschenuhr?“, 100 Stück	2,50
Postkarten „Reise nur mit Reiseuhr“, 100 Stück	2,00
Lagerkartei, ausreichend für ein Mittelgeschäft (100 Karteikarten, 10 Leitkarten, 10 Sammelkarten, eine ausführliche Anleitung, ein Karteikasten)	16,90
Verbandsbuchführung Dr. Felsing, 50 Blatt	6,75
Einheitsbuchführung des Zentralverbandes (Durchschreibebuchführung) in verschiedenen Größen: Type 73 BA 92; 73 MA 69,50; 72 V3 52,25; 72 V1 45,50; 71 V3 36,25; 71 V1	29,50
Reparaturrechnungen mit Werbetext, 500 Stück, einschließlich Firmeneindruck	18,00
Verzeichnis der Uhrenreparaturen und ihre Arbeitszeit nach Stunden (Reparaturlisten) das Stück	0,30
Mahnungen für nicht abgeholte Reparaturen, 1 Block = 50 Postkarten	0,75
Mietverträge, für Verkauf auf Ratenzahlung, 1 Block	2,50

Schilder:

Zelluloidschild „Reparaturen werden nur gegen bar abgegeben“, 13×25 cm, das Stück	1,50
Desgl., 7,5×31 cm, das Stück	1,00
Kleines Pappschild „Hier kaufen Sie bei einem gelernten Uhrmacher“, das Stück	0,10
Pappschild „Wir bitten um Anzahlung bei Reparaturen“, das Stück	0,10
Glasschild mit dem Fachzeichen, das Stück	7,50

Der Preis für die Werbebroschüren ermäßigt sich bei größeren Bestellungen, auf Wunsch wird die Firma eingedruckt.

Für Innungen:

Beitragsquittungen, 1 Block = 50 Blatt	0,50
Anträge auf Beitreibung der Mitgliedsbeiträge durch die Behörde, 1 Block = 50 Blatt	0,75

Lichtbilder des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84

69 Bilder	Uhr und Mode, zuerst gehalten auf der Reichstagung Eisenach	
20 Bilder	Schaufensterbeleuchtung	
22 Bilder	Schaufensterdekoration	
12 Bilder	Reklame (Anzeigen)	
21 Bilder	Grundbegriffe der Elektrizität	
14 Bilder	Einheits-Durchschreibebuchführung	
36 Bilder	Lagerstatistik	
30 Bilder	Über Verkauf im Uhrenladen — Wie soll der Uhrmacher verkaufen — (gute und schlechte Beispiele)	
100 Bilder	Die Uhr im Wandel der Zeit (Vortrag Engelmann: Zeitmessung und Uhren im Spiegel der Geschichte, gedruckt durch uns zu beziehen zum Preise von 2,50 <i>Rh.</i>)	(I/442 u. I/445)

Bericht der Rechtsabteilung

Der Syndikus des Verbandes, Herr Rechtsanwalt Dr. Fritz Hegler, gab einen gedrängten

Tätigkeitsbericht der Rechtsabteilung für die Monate Juli 1930 bis Januar 1931, dem er folgende Ausführungen zugrunde legte.

A) Die Prozesse des Verbandes.

Ausschließlich waren es wettbewerbsrechtliche Prozesse, die der Verband im Gesamtinteresse seiner

Mitglieder geführt hat. Stets wurde auf eine erschöpfende Darstellung des Sachverhaltes und auf eine gründliche, dabei aber auch scharf umrissene Erfassung der rechtlichen Streitpunkte größter Wert gelegt. Der Rechtsverfolgung oder -verteidigung des Verbandes blieb nur ausnahmsweise der Erfolg versagt. Gleichwohl wird das Konto „Rechtsabteilung“ nicht unerheblich belastet, da die Kosten der Prozesse zum Teil nicht erstattungsfähig sind. Typisch ist hier der Fall „Hansa-Export“, wo der plötzliche Tod